



Anja Wicek und Sven Witt aus Alt-Laatzen sind das erste Paar, das Bürgermeister Thomas Prinz im Park der Sinne traut. Osterwald (2)

Zwölf weiße Tauben fliegen als Glücksboten

Das erste Paar heiratet im Park der Sinne

VON JULIA OSTERWALD

LAATZEN-MITTE. Für Anja Wicek (30) und ihren langjährigen Lebensgefährten Sven Witt (33) war gestern aus zwei Gründen ein besonderer Tag: Sie haben sich traumen lassen – und zwar als erstes Paar im Park der Sinne.

Bei warmen Temperaturen, in einer schönen, dem Anlass würdigen Umgebung und im Kreise ihrer Familien und Freunde sowie dem gemeinsamen Sohn Paul gaben sich die jungen Leute aus Alt-Laatzen das Ja-Wort. Bürgermeister Thomas Prinz, der die Trauung vollzog, sagte, er sei stolz, dass damit eine neue Ära für die Stadt anbreche. Er hoffe, dass das Beispiel der Brautleute andere ermutige und die zivile Trauung einen neuen Stellenwert bekomme.

Anja Wicek hatte sich den Park der Sinne ausdrücklich als Ort ihrer Heirat gewünscht, weil er für sie einen besonderen Stellenwert hat: Sie kommt oft mit Sohn Paul dorthin, um im Park zu spielen. Das Wasserspiel hat es ihnen angetan. Gestern spielte der Wettergott mit, zeigte sich der Park in seinen schönsten Farben, und das Brautpaar strahlte. Die Bemerkung „Alter Schwede“ ließ keinen Zweifel daran, wie sehr dem Bräutigam seine Zukünftige in ihrem weißen Kleid mit schwarz-silbernen Applikationen gefiel. Für das künftige Glück und als gute Boten für Liebe und Treue ließ das Paar zwölf weiße Tauben fliegen.

Für dieses Jahr sind zehn weitere Trauungen im Park der Sinne angemeldet, im kommenden Jahr sind 55 Termine möglich.

Tag des Hundes beim PHV

LAATZEN/HANNOVER. Der Deutsche Polizeihundverein Laatzen lädt für morgen Hundebesitzer und Interessierte zum Tag des Hundes ein. Ab 14 Uhr gewährt der Verein auf seinem Gelände, Am Kronsberg 2, Einblicke in seine Arbeit. Hundebesitzer haben außerdem die Möglichkeit, an ei-

ner Übungseinheit und einem Spaßparcours teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass der Impfausweis des Hundes vorliegt. Für fünf Euro besteht die Gelegenheit, sich einen Vortrag zum Thema „Erste Hilfe am Hund“ anzuhören. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. jow

Spielplatz wird zum Festplatz

LAATZEN-MITTE. Auf dem Spielplatz „Magic“, beim Parkplatz an der Robert-Koch-Straße, findet am Donnerstag, 9. Juni, ein Fest statt. Die Kinder können ab 16 Uhr toben, Buttons kreieren oder ihr Gesicht bemalen lassen. jow

Keine Absprachen unter den Schulen

Regionskinder haben es beim Schulwechsel in die Stadt schwer

Ein Laatzeiner will seinen Sohn an der IGS Kronsberg anmelden. Bis zu den Terminen wird das Abschlusszeugnis jedoch nicht fertig.

VON JULIA OSTERWALD

LAATZEN. Im Sommer wird Christian Feikerts Sohn aus der Grundschule Alte Rathausstraße in Alt-Laatzen entlassen. Auf Wunsch seiner Eltern soll er dann auf die weiterführende IGS Kronsberg in Hannover-Bemeroode gehen. Weil zwischen Stadt und Region entsprechende grundlegende Vereinbarungen fehlen, gestaltet sich der Wechsel aber schwierig.

Den Richtlinien der Landes-schulbehörde zufolge sollen Schüler, die auf eine weiterführende Schule wechseln möchten, zur Anmeldung ihr Abschlusszeugnis der Grundschule inklusive Empfehlung für die weiterführende Schulform vorlegen. So sieht es auch die IGS Kronsberg vor. „Das Abschlusszeugnis und eine Empfehlung hat unser Sohn aber zum Zeitpunkt der Anmeldungen noch nicht“, sagt Feikert. Die Anmeldefrist an der IGS ist vom 6. bis 8. Juni, die Zeugniskonferenzen an der Grundschule Alte Rathausstraße werden ebenfalls erst am 6. Juni abgehal-

ten, die Zeugnisvergabe ist für den 10. Juni geplant.

An der IGS habe man ihm die Auskunft erteilt, dass zunächst Schüler aus der Stadt Hannover Plätze bekämen. „Ich möchte nicht, dass sich die Chancen meines Sohnes auf einen Platz noch zusätzlich verringern, weil er sein Abschlusszeugnis zu spät bekommt“, sagt Feikert.

Der Vater bat bei Fred Schlagowski, Schulleiter der Grundschule Alte Rathausstraße, darum, das Zeugnis vorzeitig bekommen zu können. Die Klassenlehrerin erklärte sich einverstanden. Schlagowski möchte jedoch keine Ausnahme machen: „Sonst ist Sonderregelungen Tür und Tor geöffnet.“ Der Schulleiter sieht das Problem bei den zuständigen Behörden: „Die Stadt müsste sich mit der Region absprechen. Aber die kümmert sich nicht darum, was im Umland passiert.“ Er sei aber bereit, für das nächste Jahr eine gemeinsame Regelung zu finden.

„Aber in diesem Fall ist die weiterführende Schule gefragt. Ein fehlendes Abschlusszeugnis sollte kein Ausschlusskriterium sein.“ „Wir haben in solchen Fällen bisher immer eine Lösung gefunden“, sagt Rudolf Kleine-Huster, didaktischer Leiter der IGS Kronsberg.

„Ansprechpartner ist in diesem Fall die aufnehmende Schule“, sagt Petra Martinsen vom Fachbereich Bibliotheken und Schule in Hannover. „Die Gesamtschulen müssen mit ihren Anmelde-terminen vorgezogen werden,

damit wir die Kinder, die dort keinen Platz bekommen, noch an den Regelschulen unterbringen können. Die Termine für die Anmeldungen an Regelschulen stimmen wir deshalb aufeinander ab.“ Eine Vereinbarung zwischen den Schulen in Stadt und Umland sei nicht sinnvoll: „Das sind Ausnahmen für die wir immer eine Regelung finden.“ Unabhängig davon würden die Schulen in Hannover zunächst mit Stadtkindern aufgefüllt.“

Ausnahmen, für die wir eine Regelung finden

Petra Martinsen
Fachbereich Schule



ABNEHMEN UND DEN SOMMER
LEICHT GENIESSSEN

Erleben Sie ein neues Körpergefühl.

Mit qualifizierten Konzepten bieten wir Ihnen langfristige Lösungen und fachkompetente Beratung durch unsere Experten. Werden Sie bis zum 30.06.2011 Mitglied und wir schenken Ihnen unseren 4-Wochen Abnehmkurs mit persönlicher Betreuung.

> Neue aqua-Einsteigerkurse > Bewegung und gesunde Ernährung > Stressabbau und Entspannung

Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin unter 05 11. 86 02 49-50.

aquaLaatzium Freizeit-GmbH | Hildesheimer Straße 118 | 30880 Laatzen | www.aquaLaatzium.de

aquaFit

Freude an Gesundheit